

# Inhalt

<b>Geleitwort</b>	<b>9</b>
<b>I. Einleitung</b>	<b>12</b>
<b>II. Herkunft – die Familie „Tee-Schmidt“</b>	<b>17</b>
<b>III. Der „Hals-Schmidt“</b>	<b>21</b>
<b>IV. Ein Frankfurter als Arzt zweier Kaiser</b>	<b>30</b>
<b>V. Schmidt-Metzler als Mentor</b>	<b>39</b>
<b>VI. Sein Netzwerk – „Metzler“ in der Villa Metzler</b>	<b>45</b>
<b>VII. Medizinisches Engagement</b>	<b>55</b>
<b>VIII. Schmidt-Metzler und das Erbe Senckenbergs</b>	<b>61</b>
<b>IX. Kirchliches Engagement</b>	<b>66</b>
<b>X. Vorgeschichte zur Gründung der Frankfurter Universität</b>	<b>76</b>
<b>XI. Ein Arzt wird zum Wegbereiter der Frankfurter Universität</b>	<b>83</b>
<b>XII. Die Bauten nehmen Gestalt an</b>	<b>103</b>

<b>XIII. Moritz Schmidt-Metzlers Vermächtnis</b>	<b>123</b>
<b>XIV. Die Ehefrau – Mathilde Schmidt-Metzler</b>	<b>127</b>
<b>XV. Kontinuität – Die Metzlers und die Frankfurter Goethe-Universität</b>	<b>132</b>
<b>XVI. Fazit</b>	<b>150</b>
<b>Dank</b>	<b>151</b>
<b>Quellen</b>	<b>153</b>
<b>Auswahlbibliographie</b>	<b>154</b>
<b>Nachweise</b>	<b>159</b>
<b>Abbildungsnachweis</b>	<b>165</b>
<b>Fachbeirat</b>	<b>168</b>
<b>Bereits erschienene Bände</b>	<b>169</b>